

Bedeutende Preisermässigung

wegen vorgerückter Reisesaison!

Reisekoffer, Reisetaschen, Hermann Röschel, Blusen- und Coupé-Koffer, Rucksäcke, Reisekörbe, Japan-Reisekörbe, Reise-Neccessaires.

Grösste Auswahl! Bewährte, haltbare Fabrikate!

Trotz der billigen Preise 5% Rabatt in Marken des Rabatt-Spar-Vereins. Während des Umbaus der bisherigen Geschäftsräume findet der Verkauf nur im neuen Lokale neben der Ecke statt.

Halle und Umgebung.

Sonntagsplanderei.

War das eine Unruhe und Ungeud gestern abend! Das Telefon wurde nicht still und bis in die Nacht hinein hörte der Besuch in der Redaktion nicht auf.

Was ist los? Ist der Krieg erklärt? Greift Rußland ein? Wird auch bei uns mobil gemacht? So schwärzten die Fragen durcheinander. Ein bißchen viel auf einmal! Schon lange vor 6 Uhr drückten sich die Herren Schutzingen an unserem Depeschenausgang herum. Und doch ein Dreißigstündiger - älter als 9 Jahre war er bestimmt nicht - sagte sich sogar ein Herz, kam frant und frei in das Bureau, genau 5 Minuten nach 6, dem Ablauf des Ultimatus, und fragte, ein bißchen unsicher allerdings, ob Serbien schon geantwortet hat. Dieses Vertrauen in unsere Pünktigkeit war zwar sehr ehrenvoll, aber um die Zeit konnten wir dem Politikus im Taschensformat doch noch keine Auskunft geben. Und in den Geschäften und in den Restaurants bescherte die gleiche große Frage die Unterhaltung. Auf dem Rennplatz machte der Ritzler Tweer interessante Sturzflüge. Sie gelangen ihm vorzüglich; alles war der Begleiter voll. Was er - von dem Herrn Tweer glitten, schneller als seine Flügel, die Gedanken hinüber zu dem aktuellen Thema: Kriegsgefahr, und man stellt allerhand Betrachtungen an, welchen Nutzen Deutschland wohl im Ernstfall an seinen Fliegern haben werde, ob der Feind uns darin überlegen sein könne, ob unsere Iloine Zepeline wohl durch die kleinen Flugzeuge gefährdet seien und was bezart aviatisch-militärische Fragen mehr sind.

Endlich in der 9. Stunde löste sich die Spannung. Nach misprechenden Privatmeldungen kam die amtliche Nachricht: Serbiens Antwort hat nicht genügt; die diplomatischen Beziehungen sind abgebrochen, die Mobilisierung in Serbien und in Desterreich ist angeordnet! Binnen wenigen Minuten trug ein Erntebatt die Kunde hinaus auf die Straße und in die Gasthäuser, und an jeder Ecke, an jedem Stammisch erkannten Strategen und Staatsmänner, die den haunenden Föhren den unausbleiblichen Verlauf der Dinge rasch entwickelten. Dabei hoch dann die Phantasie in einer Weise ihre Schwünge, daß sämtliche in- und ausländischen Flugzeuge dagegen die reinen Schmiedeln sind. Bis hinauf in mein Bureau drang die Darlegung eines solchen staatsmännlichen Genies, das sich inmitten einer andächtig lauschenden Schar vor dem Gitterort unseres Hofes unter der Extrablattseite etabliert hatte: „Also wieder Österreich siegt, greift Rußland ein, und dann kommt Deutschland, und gegen Deutschland geht nun Frankreich los. Da fallen aber die Japaner über die Russen her, die warten nämlich schon drauf“ usw. usw. Kurz, in wenigen Worten hatte dieser neu-erfindende Bismarck sämtliche Kulturvölker in eine grauenhafte Balgerei verwickelt, aus der wir aber - das war das Tröstliche in seiner Schilderung - schließlich doch als Sieger hervorzugehen. Ein anderer, ein Ehrgeizstreifer, soz. stolz seine „Beorderung für den Fall des Krieges“ aus der Toga und las voll selbstlichen Stolzes beim Schein der Laterne, daß er gleich denselben Tag noch „wo's losgeht“, im Garten der Altienbräuerei antreten müsse, und zwar als Arbeitserlöb, Fide, Spaten usw., mitzubringen. „Was sind Sie denn, Herr Nachbar?“ - „Ich bin Kammerjäger.“ - „Dann müssen Sie die Zagerhansprie mitbringen!...“ Fröhliches Gekwieser. Der Held aber faltete seinen roten Schein wieder zukommen und gut gekränkt ab. „Ruhig Blut, Anton!“ höhnte es hinter ihm her. Die Warnung mag auch für andere exaltierte Gemüter gelten. Vorläufig ist für uns noch kein Anlaß, sich diktieren Sorgen hinzugeben. Die Kriegswolken haben schon manchem bedrohlich über uns gehangen, aber mit uns anzubinden, hat doch niemand gewagt. Mag's auch diesmal so bleiben!

Das stärkere Recht der Eisenbahn gegenüber dem Bergbau.

Wird durch die Anlage einer Eisenbahn ein Bergwerk betroffen, so kann der Bergwerksbesitzer zunächst einen Wert jeder andere Grundbesitzer für die enteigneten Flächen nach den allgemeinen Grundregeln des Enteignungsgesetzes Entscheidung verlangen. Daneben steht ihm für Benachteiligungen in dem Bergwerksbetrieb nach § 154 des Berggesetzes Schadenersatz nur insoweit zu, als entweder die Verletzung sonst nicht erforderliche Beteiligung oder Veränderung in dem Bergwerke vorhandener Anlagen notwendig wird (a. B. Erziehung oder Befestigung von Sicherheitsseilern). Darüber hinaus hat er für die sonstigen Nachteile der Enteignung zu Eisenbahnwegen keinen Schadenersatzanspruch. Insbesondere kann er nach der Meinung des Reichsgerichts keinen Ersatz für die Beschränkung der Bergschadensfreiheit beanspruchen. Das hat der höchste Gerichtshof in der folgenden Entscheidung erneut ausgesprochen.

Zum Bau einer Eisenbahnanlage sind der Gewerkschaft D. im Jahre 1906 verschiedene Grundstücksparzellen enteignet worden. Außer der Enteignung für den enteigneten Grund und Boden verlangte die Gewerkschaft vom Preussischen Eisenbahndirektor nach der Zahlung von 100 000 Mark als Ersatz desjenigen Schadens, der ihr durch Beschränkung infolge der Eisenbahnanlage auf dem enteigneten Grundstück erwachsen sei.

Dieser Anspruch ist in allen drei Instanzen (Landgericht Dortmund, Oberlandesgericht Hamm und Reichsgericht) abgewiesen worden. Zur Begründung seiner Entscheidung gibt das Reichsgericht folgende Ausführungen: Die Klägerin hatte den höheren Wert geltend gemacht, der für sie den enteigneten Grundflächen darum innewohnend habe, Ersatzansprüche der Eigentümer wegen Bergschäden (§§ 148 ff. Berggesetzes) zu entgehen; infolge der Enteignung sei sie solchen Ansprüchen wieder ausgesetzt. Das Oberlandesgericht hat aber eine Entscheidung mit Rücksicht hierauf abgelehnt. Einen genau in derselben Art begründeten Anspruch hat das Reichsgericht bereits durch ein Urteil vom 31. Mai 1904 (Entsch. Bd. 58, S. 147) verworfen. In der dort dargelegten Auffassung ist festzuhalten. Das unterirdische Bergwerk bildet mit den darüber befindlichen dem Bergwerkseigentümer gehörigen Grundflächen nicht einen zusammenhängenden „Grundbesitz desselben Eigentümers“ im Sinne des § 8 Abs. 2 Enteignungsgesetzes, so daß die Enteignung dieser Grundstücke im Verhältnis zu dem von der Enteignung nicht betroffenen Bergwerk als Teilenteignung zu gelten hätte. In dem nach Abs. 1 des § 8 zu vergütenden vollen Wert sind allerdings die besonderen Vorteile, die das Grundstück dem Eigentümer für seinen gewerblichen Betrieb gewährt, und die in dem allgemeinen Werte des Grundstücks keine Deckung finden würden, mit einzubeziehen. Allein auch unter diesem Gesichtspunkt kann die Klägerin mit ihrem Begehren keinen Erfolg haben. Entgegen ist hier, daß die Enteignung für die Eisenbahn erfolgt ist. Das Verhältnis zwischen Bergbau und öffentlichen Verkehrsanlagen ist durch die §§ 153 bis 155 Berggesetzes geregelt und zwar dahin, daß bei einem Interessentreffe die öffentliche Verkehrsanlage vorgeht. Der Bergbau darf den Betrieb und die Anlagen der Verkehrsanlagen nicht beeinträchtigen oder gefährden. Wegen erforderlich werdender Vorkehrungen würde ihr, unter den im § 154 Abs. 1 angegebenen Voraussetzungen erst in dem dort bestimmten Anlaufe ein Ersatzanspruch erwachsen. Im übrigen hat die nachstehenden Nachteile der Bergbau zu tragen. Er würde sich ihnen aber entziehen und sie auf den Unternehmer der öffentlichen Verkehrsanlage abwälzen, wenn einem Begehren, wie das hier geltend gemachte, zu entsprehen wäre. Damit würde für den Fall der für eine öffentliche Verkehrsanlage erforderlichen Enteignung eines dem Bergwerkseigentümer gehörigen Grundstücks die durch das Berggesetz getroffene Regelung des Verhältnisses zwischen den beiden Unternehmern in ihr Gegenteil verkehrt werden. Das ist es, was die Absicht des Enteignungsgesetzes gewesen sei, ist nicht ersichtlich; vielmehr muß beim festhalten abweichender Gesetzesanwendung angenommen werden, daß jene besonderen berggesetzlichen Bestimmungen von dem Enteignungsgesetz haben unberührt bleiben sollen. (Mitteilungs VII. 452/13. - 3. 3. 14.)

Abkündigung. Für das Fach der deutschen Sprache und Literatur habilitierte sich an der Technischen Hochschule zu Hannover der Oberlehrer an der Leibnizschule daselbst Dr. Wolfgang Sta m m e r. Der neue Dozent ist 1886 zu Halle als Sohn des Professors der Rechte Kubold Stammler geboren.

Invalidenversicherung. Diejenigen Arbeitgeber, welche in ihrer Land- oder Forstwirtschaft während der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1914 ausländisch-polnische Saisonarbeiter beschäftigt haben, werden auf die sofortige Einreichung der vorhergesehenen Nachweisung an den Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt zu Merseburg aufmerksam gemacht.

Eisenbahnpaket-Adressen. Die Eisenbahnpaket-Adressen für die Auflieferung von Eisenbahn-Expressgut (rotgezeichnete weiße Paketadresse) und Eisenbahnpaketen (blaue Paketadresse) sind nach einem Beschluß der deutschen Eisenbahnverwaltung geändert worden. In den neuen Paketadressen ist der Absender nicht nur auf dem Abschrift, der dem Empfänger mit der Sendung ausgehändigt wird, einzutragen, sondern auch in der Paketadresse etwa notwendig werdende Nachforschungen zu vereinfachen. Die Absicht der Veränderung ist, auch nach Ausbändigung der Sendung ohne störende Nachfrage beim Empfänger schnell den Absender aus der Paketadresse ermitteln zu können und so etwa notwendig werdende Nachforschungen zu vereinfachen. Die alten Formulare dürfen bis 1. März 1915 verwendet werden. Es empfiehlt sich aber, auch in diese alten Formulare schon jetzt die Adresse des Absenders in der Spalte „Erklärungen“ einzutragen, was auch durch Firmenstempel geschehen kann.

Von einem Auto wurde gestern in der Mansfelder Straße ein in den 50er Jahren lebender Arbeiter erlöst und überfahren. Vermutlich wurde er vom Platte getragen. Der städtische Krankenwagen brachte den Verunglückten in die Klinik, wo man einen Schädelbruch feststellte.

Mitteldeutsche Rohwolle, Setale und Gahwolle-Ausstellung vom 26. September bis 7. Oktober 1914 in Halle a. S. Die Beteiligung an einflussreichen Firmen an der Ausstellung ist über Erwartung anstehend, erstreckt sich bereits auf sehr viele kleine Firmen. Die vorhandenen Räume der Establishments „Saalschloßbrauerei“ und „Zoologischer Garten“, welche für die Dauer der Ausstellung zu einem Ganzen verbunden werden sollen, dürften zur Unterbringung aller Interessenten nicht ausreichen. Es ist daher der Bau einer größeren Ausstellungshalle auf dem Sportplatz des Zoologischen Gartens in Aussicht genommen. Dieser Neubau dürfte nach 1000 Quadratmeter groß werden. Es stehen zahlreiche Preise sowie wertvolle Ehrengeldent und Medaillen bereits jetzt zur Verfügung. Vielfach haben Vereine aus der Provinz ihren fortpositiven Besuch in Aussicht gestellt. Das Ausstellungs-bureau befindet sich Große Steinstraße 37 I.

Provincial-Nachrichten.

Witterungsbericht vom Broden. Freitag, 24. Juli (Originalbericht. Nachdruck verboten.) Der plötzliche Witterungswechsel, der sich in der Nacht zum Donnerstag vollzogen hat, ist dem Vorübergehen eines böra-

metrischen Minimums vor sich zugegangen, das sich in Mitteldeutschland bereits am 22. befand, und dann im Laufe des Tages weiter nach Osten rückte. Die heißen, trockenen Ost- und Südostwinde haben dabei auch auf dem Broden die früheren Nordwest- und Westwinde abgelöst, und die sehr kalte Temperaturabnahme herbeigeführt. Am 22. meldete Köpenicker 24 Grad C. im Schatten; dagegen der Broden hatte 23 Grad Wärme im Schatten. Das Sonnenthermometer zeigte um 12 Uhr fast 44 Grad C. infolge dessen war der 22. Juli bis heute im Jahre 1914 der wärmste Tag hier oben. Ferner ist anzunehmen, daß die jetzigen Westwinde in ganz Deutschland länger andauern und die Hitze so länger nicht ableiten wird. Nach dem Schichtenbericht vom 23. d. Mts. begannen, die uns normalerweise die wärmste Zeit des Jahres bringen sollen, Mit Beginn der Sonntage ist die Witterung diesmal trübe, wolfig, kühl und regnerisch geworden. Am Donnerstag hatten wir hier oben sehr unangenehme Witterung; dicker Nebel, unheimliche heftige Regenfälle und starke Winde aus westlicher und nordwestlicher Richtung. So meldete das Thermometer am 23. früh 11 Grad, 2 Uhr nachmittags 11 Grad und 9 Uhr abends 7 Grad Wärme.

In der letzten Nacht ging die Temperatur bis auf + 4 Grad Linde. Heute 10 Uhr vorm. Barometerstand 654 mm (unbefunden, bis und herkommend), 7 Grad Wärme, förmliche Südwestwinde die westliche Winde, Nebel und Regenfälle. Die Witterung ist, wie durch die jeweilige Verlagerung des Minimums beeinflusst, teils aus Westen und Nordwesten herkommt. So wird die feucht-kühle Luft aus dem Nordatlantik und dem europäischen Nordmeere zu uns geführt.

Die demsinnigsten Winde rufen gleichfalls andauernde nicht-Bewölkung hervor und verhindern die Sonneneinstrahlung, wodurch sich die Mittagstemperaturen unheimlich niedrig bleiben, Fortdauer der unangünstigen Witterung zu erwarten.

X. Querschnitt, 25. Juli. (Stadtverordnetenversammlung.) In der zweiten Stadterordnetenversammlung wurde als Magistratsreferent für den zum Stadterordneten gewählten Magistratsreferent E. C. Schmidt der Stadterordnete und Seitenabstrikat Ostler Grotz gewählt. Für den Kaufmann Carl Fuchs, welcher sein Amt als Deputationsmitglied des städtischen Elektrizitätswerkes niedergelegt hatte, wurde der Kaufmann Friedrich Breitung gewählt. Punkt 3 der Tagesordnung: Beschlußfassung über Erbauung eines Drehturms, die Verrechnungsart betreffend wurde vertagt. Es soll zunächst jedem Stadterordneten ein Entwurf des zu erlassenden Dispositivs zugelegt werden. Die Beschlußfassung über die Abänderung des Krafttarifs für das städtische Elektrizitätswerk wurde der geschlossenen Sitzung übergeben. Auf Antrag der Magistratsleitung des Altertums- und Verkehrsvereins, die Überführung des in südlichen Richtung liegenden Lade der Stadterordneten wurde beschließen, die betreffende Lade mit den darin befindlichen wertvollen Urkunden dem Altertums- und Verkehrsverein leihweise zu überlassen. Der Verein soll den Inhalt der Lade verschließen unter Glas und Rahmen zur Schau stellen. Der Schützenschlichter wurde zur Anweisung von Ehrenverdienst ein Betrag von 50 Mark pro Jahr bemittelt. Das nunmehrige Verzeichnis für den zum Stadterordneten gewählten Magistratsreferent E. C. Schmidt wurde festgelegt. Die Stelle soll demnächst sofort ausgeschrieben werden. Meldebüro für 31. August 1914 beim Stadterordnetenreferent, Herrn Justizrat Ritter.

Gerbüchler, 25. Juli. (Berzungen.) Der frühere Pfarrer der heiligen katholischen Gemeinde, Dr. phil. und theol. Schöfers, ist vom Bischof von Raderborn als Professor für neuentamentliche Exegese an die philosophisch-theologische Lehranstalt in Raderborn berufen worden.

Dörröfungen am See, 25. Juli. (Gittlichkeitsvereinen.) Gestern wurde der 32 Jahre alte ledige Bergmann Guitan Grabow aus Helbra, wohnhaft in Dörröfungen, der sich in den letzten Tagen wiederholt an schuldlosen Wäldern im Gebiet der Dörröfungen verurteilt wurde, verhaftet und inhaftiert und dem Kgl. Amtsgericht in Eisenach zugewiesen. Er hatte die Kinder von der Dorfschule unter Anbietung von Geld mit nach dem See geleitet und sich dort an ihnen vergangen.

Artern, 25. Juli. (Kajfjäuher-Kleinbahn.) Die Bauarbeiten an der Kajfjäuher-Kleinbahn Artern-Berga-Selbra schreiten zügig vorwärts. Die Brückenbauten sind sämtlich fertiggestellt. Die Erdarbeiten auf der Teiltrecke Anstaltsbahnstation Selbra-Kelbra sind ebenfalls weitgehend beendet, und mit Anfang September zu beenden ist zu erwarten. Die Arbeiten auf der Strecke Selbra-Kelbra sind in voller Tätigkeit. Mit den nunmehrigen Bodenmassen werden die 1,5 Kilometer langen und bis 4,5 Meter hohen Dämme durch die Helmeniederung bei Selbra und vor dem Bahnhof Anstalt angebahnt. Nach Fertigstellung der Erdarbeiten wird das endgültige Gleis vom Anstaltsbahnhof Selbra-Kelbra bis nach Anstalt verlegt werden. Die Arbeiten für die Schachtaufbau auf den Bahnhöfen Berga-Selbra, Selbra, Sittenberg und Tilleda werden in nächster Zeit in Angriff genommen.

Weißenfels, 25. Juli. (Berggitter.) In der Nähe des hiesigen Kammereishöhlens wurde der Feldhüter R. Riccus in Krämpfen aufgefunden. Ins Krankenhaus gebracht, verstarb er unter Berggittererkrankungen. In den Taschen des Verstorbenen fand man Strgynin, das ihm in einer Drogerie in leichtfertiger Weise ausgehändigt worden war. Es ist noch nicht festgestellt, ob jahrlängige Handlungsweise der Selbstmord vorliegt.

Könnern, 25. Juli. (Branddirektor Bedt.) Nach nur kurzer Krankheit starb gestern abend der frühere langjährige, um das Feuerlöschwesen unserer Stadt verdiente Branddirektor und Feuerschlichter Herr Adolf Bedt im 71. Jahre.

Bernburg, 25. Juli. (Das Gesamtergebnis des Mehrbeitrages im Herzogtum Anhalt) liegt jetzt vor. Insgesamt sind über 4 1/2 Millionen Mark festgesetzt worden. Davon trägt Dessau 1 611 000 Mk., Zerbit 201 042 Mk., das die Stadt Köthen 330 831 Mk., und der Kreis Köthen 409 281 Mk. beisteuern, teilten wir schon vor gestern mit.

Freburg, 25. Juli. (Der nächste Verbandstag der freiwilligen Feuerwehren) des Kreises Querfurt findet im nächsten Jahre hier statt. Die Wehr wird mit dem Verbandstag die Feuerlösch- und anderen Bestrebungen verbinden.

Wernitz, 25. Juli. (Vom Schelling überfahren.) Zwischen Bahnhofsstation 100 und 99 ereignete sich Mittags ein bedauerlicher Unfall. Ein Rentner der Gutsbesitzerfamilie Werle in Berlin, der an der elektrischen Bahnleitung beschäftigt war, wollte während der Frühstunde eine Gitterraute ausweichen und trat auf das Gleis Richtung Halle. Er wurde von dem aus Richtung Leipzig kommenden Schnellzuge überfahren und



empfeht sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu vollen, denbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Komplette Wohnungseinrichtungen.

als **Einzel-, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer-, Küchen- und Badeeinrichtungen** in hochmodernem Aussehen und allen angedehnten Komforten stets in überaus reichlicher Auswahl in meinen großen, hollen Wohnküchen in einfacher sowie reichlicher Ausführung aufgestellt. — Die Beschäftigung stellt ich dem gebestem Publikum ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern anheim. Kataloge, Zeichnungen, Kostenaufschläge und Beschreibungen bereitwillig und kostenlos. Lieferung durch eigene Gespanne frei Haus.
Telephonruf Nr. 759. **Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Hauptgeschäft Rathausstr. 2, neben d. Sparkassen-Gebäude u. Bauer's Brauerei.**

Zahn-Atelier
M. Brosig,
Halle a. S., Steinweg 34, I.
Tel. 5357.
Gewissenh. Beh. Solide Preise.

Urin-Untersuchung,
chemische und mikroskopische
Prüfung von Anwürfen
auf Infektionskrankheiten
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krätzig,
Ruhlfeldstr. 24, 2. u. 3. Stock.

Club-Sessel, echt
Leder, hochl. Arbeit, kurze
Zeit in der grossen
Kunst-Ausstellung
Dahlheim gestanden, wie neu.
inkl. Verp.f.d.
fr. 90 Mk., ganzDeutschl.
z. vk. Abbild. u. Lederp. gratis u. fr.
H. Lipke, Berlin SW,
Kochstr. 8.
Seldenswolle,
nicht einlaufend, nicht färbend.
H. Schnee-Nehl, G. Steinltz, 24.
Ent erhält Kinderwagen
billig u. vorf. Siebenauerstr. 18, I, L.

Mein diesjähriger
Saison-Ausverkauf
für
elegante Herrenkleidung nach Mass
beginnt am
Montag, den 27. Juli.
Prima Stoffe u. Zutaten. Beste, modernste Verarbeitung.
Auffallend niedrige Preise.
Albert Drechsler Nachf.
Hollieferant,
Poststr. 17, gegenüber der Hauptpost.

Reinhold'sche
Jalousien
hochglänzende und verstellbare
Breiteisen-Vorhänge
für Wohn- u. Schlafräume.
Vorhänge in mod. Holzrahmen
u. Stahlwellblechkonstruktion.
Gestirnte Vorhänge aus Le. amest.
Reifen mit Jalouirahmen
in Haltungen und mod. Beschläg.
Neu: Arch. West's Universal-
Vorhänge u. Bedienungsgabel.
Eis. Rollläden, der neuere
u. gebrauchte Vorhänge u. Zäune
sowie i. Beschläg. Panten und
Abfahrläse jeder Art für Glas,
Büfets, Autocuppen usw.
Eis. Bännenvorhänge mit
elett. Antrieb in jeder Größe.
Drell-Matrasen für Schau-
fenster u. Balkons usw. in jed.
Größe mit Federwerk, Zerstos-
sicher u. elektrischer Antrieb in
konstruktiver Vollendung.
Goldbragewebe u. imprä-
gnierte Stoffe mit Selbst-
rollen und best.
Alle Eisen- u. Zinnoberstoffe.
Reparaturen u. Neuver-
arbeiten nur d. eingeweihte
Fachleute billig u. nach streng
rech. Grundrissen ausgeführt
durch die Spezialfirma
Gustav Hönemann,
Halle a. S., Am Bahnhof 1
Eing. auch v. Neue Promenade
Nade 16, Ecke Hauptstrasse.
Telephonruf Nr. 3681.

Central-Heizungen
Luftungs-Anlagen,
Trocken-Einrichtungen,
Koch-, Wasch-, Bade-
Anlagen.
Heizungen
vom Küchenherd aus.
Sachsse & Co
HALLE
Älteste Heizungsfirma
am Platze.
Weit über 2000 Ausführungen
Tel. 488 - Telegr. Adr. Wärmeguelle

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwält: Jng. O. Sack, Dr. Jng. F. Spielmann

Künstliche Zähne
Plomben Stützähne Reparaturen etc.
Willy Muder — am Leipziger Turm
im Vogtländischen Gardinengeschäft
Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstr.
Zahlreiche Anerkennungen. Telephon 3453.

350 Liter hergestellt
frische Vollmilch,
falls frei Haus täglich der
1. Oktober cr. abzugeben.
Erf. mit 2. 1902 an die Sp.
dieses Blattes.

Panzer-Tresor-Fächer
jährliche Miete von 3 Mark an.
Woldemar Thoss, Bankgeschäft,
Schulstrasse 7.

MACH PROFESSOR GRANAM'S
AMBROSIA
BROD u. CAKES
GETRICKT-PREISDAM
Verfärgt der schwachen Magen
ebon moment 7/10.

Zahn-Atelier
für künstlichen Zahnersatz, Zahnziehen, Behand-
lung Kranker Zähne, Schonende Behandlung.
— Teilzahlung.
Rudolf Kraemer, Dentist,
Langjähriger Assistent bei Herrn W. Muder, Halle, u. Leiter des
Zahn-technischen Laboratoriums b. Prof. Dr. Berlen, München.
Leipzigerstr. 21, II,
gegenüber dem Passage-Theater.

Hieferrn-Brennholz
in starken Scheiten, auch klein
gemacht, in frühen frei Haus.
Carl Schumann, Gr. Steinltz. 30.

Blumen- u. Kontingade
Blumen, Stiften, Majstabs,
Schumann, Gr. Steinltz. 30.

Moderne Transmissionen
in erstklassiger Ausführung
Treibriemen-Dele-Fette-Putzwolle
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Bader & Halbig, Halle a. S.

„ Sie kaufen das Bekannte „
Gögginger Nähgarn
— bestes deutsches Fabrikat —
— bei mir außerordentlich billig!
Empfehlenswert für Schneider und Einzelbestimmen.
W. F. Wollmer, Halle a. S.,
Große Ulrichstrasse 6/8.

Eisenach. Hotel
Der Rautenkranz
Altrenommiertes, vornehmes Haus. Neubau. Mit
allem Komfort. Franz. Restaurant. Autogarage.
Adolf Wagner, clostraiter, Weingrosshandlung

GUTHMANN'S ECHTE
Cosmos-Seife
DRESDEN Stck. 25 Pfg.

Hochfeine
Borst- u. Fleischwaren kauft man in
den ersten großen Hauschlächtereien von
Bernhard Borgie,
Domplatz 10. Telephon 1853.
Montag u. Donnerstags in Gr. Schloßstr. 21

Koffer
billige Preise.
Coupekoffer 7.50 5.75 3⁵⁰
Coupekoffer Vulkan-Fiber 15.00 10.50 6⁸⁵
Blusen-Koffer japanisches Rohr 6.75 5.25 3⁷⁵
Hutschachteln 5.00 3.25 2⁰⁰
Hängematten 6.00 4.25 2⁷⁵
C. F. Ritter
Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Familien-Nachrichten.
Statt jeder besonderen Meldung.
Die Verlobung meiner einzigen Tochter Frieda mit
dem Kaufmann Herrn Julius Sarason beehre ich mich
hiermit ergebenst anzuzeigen.
Frau verw. Justizrat Pawel geb. Motten.
Berlin W., Luitpoldstr. 24. Berlin W., Landhausstr. 50/51.

Heute nachmittag 2 Uhr entschlief sanft
nach längerem Leiden unser herzenguter,
innigstgeliebter Vater, der Kaufmann
Herr Reinhold Naumann
im 54. Lebensjahre.
Halle a. d. S., den 25. Juli 1914.
In tiefer Trauer:
Hugo Mairprich und Frau Elisabeth,
geb. Naumann, Halle-Cröllwitz,
Hans Naumann, Rio de Janeiro,
Kurt Naumann, Frankfurt a. Main.
Beerdigung Mittwoch, den 29. Juli, nachm. 4 Uhr,
von der Kapelle des Südrhofes.

Nach längerem Leiden verschied heute
unser hochverehrter Prinzipal, der Kaufmann
Herr Reinhold Naumann.
Tiefbewegt stehen wir an der Bahre dieses
uns allezeit wohlwollenden, gerechten Vor-
gesetzten, dem wir auch über das Grab
hinaus ein treues Andenken bewahren werden.
Halle a. d. S., den 25. Juli 1914.
Das Kontorpersonal der Firma:
C. H. Kretzschmar.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. rechtl. Hand u. Maschine, Besondere Fertigkeiten
Rundschreib. stenographie u. a. d. d. d.
Hollische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfs-
kräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage
auch ins Haus und nach auswärts. Fernsprecher 8032.
Ruhlfeldstr. 16.